

Aktuelles

Gründung der DGZI-Studiengruppe CMD Berlin-Brandenburg

Mitte März 2009 fand in den Räumen der Zahnarztpraxis Lüdemann in Potsdam die Gründung der Studiengruppe CMD für Berlin-Brandenburg statt.



Dr. Uwe Ryguschik berichtet von der Arbeit der DGZI-Studiengruppe Berlin-Brandenburg.

Zielsetzung ist die Zusammenführung der Zahnärzte, Ärzte und Therapeuten, die sich mit der Behandlung der CMD befassen. Es haben sich 20 Kollegen beim Gründungsseminar zusammengefunden. Einig waren sich die Kollegen darin, dass die Funktionsdiagnostik, die Behandlung von CMD und die erfolgreiche zahnärztliche Tätigkeit wesentlich vom Interdisziplinären Ansatz abhängen. Wir freuen uns, dass bereits bei der Gründungsveranstaltung Zahntechniker, Physiotherapeuten und Zahnärzte anwesend waren. Die Struktur innerhalb der DGZI wurde nicht ohne Grund gesucht. Gerade die implantologisch tätigen Zahnärzte sind am Erfolg ihrer Arbeit interessiert und wissen, dass die Zusammenarbeit zwischen Operateur und Prothetiker eine Grundlage des langfristigen Erfolges darstellt. Die Funktionsdiagnostik verfolgt das Ziel, diesen Erfolg planbar zu machen.

Als Leiter der Studiengruppe wurde Zahnarzt Dipl.-Stom. Kai Lüdemann aus Potsdam und zur Referentin für Organisation wurde Frau Dr. Britta Ciesla aus Berlin gewählt.

Die nächste Veranstaltung der Studiengruppe CMD findet am 13. Mai 2009 in der Praxis Lüdemann in Potsdam statt.

Englische Fachliteratur leichter verstehen mit dem Glossar

Die orale Implantologie zählt seit Jahren zu den am stärksten expandierenden Gebieten der Zahnmedizin – und ebenso dynamisch entwickelt sich auch die Terminologie weiter. Aufgrund des rasanten Fortschritts erhalten zudem die Informationen durch aktuelle Fachzeitschriften und die weltweite Kommunikation zwischen Kollegen einen immer höheren Stellenwert. Gerade der

deutschsprachige und der angelsächsische Raum nehmen heute eine führende Position ein, sodass das Verständnis englischer Fachtermini für implantologisch tätige deutsche Kollegen immer wichtiger wird. Sprachgrenzen lassen sich dabei jetzt schnell überwinden – dank dem neuen „Glossar der oralen Implantologie“, der dritten Buchveröffentlichung der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI).

Das folgende Problem soll bei Zahnärzten gelegentlich auftauchen: Man bringt nach einem anstrengenden Praxistag noch die Energie auf, abends ein oder zwei interessante englischsprachige implantologische Artikel studieren zu wollen, sagt manchmal sogar angenehmere Termine deswegen ab und begibt sich stattdessen in Klausur. Bei der Lektüre stolpert man jedoch über den einen oder anderen Fachbegriff, dessen Bedeutung einem nicht klar ist – eben weil die Implantologie so jung und dynamisch ist! Der Schlüssel zu einem genauen Verständnis ist in dieser Situation ein implantologisches Nachschlagewerk, das fachbezogen weiterhilft. Diesem Problem hat sich jetzt die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie angenommen und ein Glossar der oralen Implantologie veröffentlicht. In Anlehnung an das englische Glossar der New York University College of Dentistry ist erstmals ein durchgehend in deutscher und englischer Sprache geschriebenes Kompendium entstanden, in dem die aktuellen Fachtermini und Definitionen der oralen Implantologie umfassend aufgeführt und erklärt sind. Das neue Glossar der DGZI stellt jedem Zahnarzt eine moderne Nomenklatur zur Verfügung, die national wie international anerkannt ist. Gerade beim Studium englischsprachiger Fachliteratur erleichtert das Werk sowohl dem Einsteiger wie dem Fortgeschrittenen das Verständnis implantologischer Zusammenhänge. Mit dem „Glossar der oralen Implantologie“ legt die DGZI bereits das dritte Werk aus ihrer Edition von Fachbüchern vor. Wie das Lernbuch Implantologie und das Oral Implantology Guidebook verdankt es seine hohe Qualität der Mitarbeit international renommierter Implantologen und Lektoren. Das „Glossar der oralen Implantologie“ kann über die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. in Düsseldorf einfach per Postkarte angefordert werden und kostet

59,00 Euro (zzgl. Versandkosten und Mehrwertsteuer).



Informationen

Deutsche Gesellschaft für
Zahnärztliche Implantologie e.V.
Feldstraße 80, 40479 Düsseldorf
Tel.: 02 11/1 69 70-77
Fax: 02 11/1 69 70-66
E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de
Web: www.dgzi-info.de